

Der Vogel kostet ihn 1600 Franken

LENGWIL. Eine kleine Geste kommt einen Autofahrer teuer zu stehen. Am 29. Dezember letzten Jahres demonstrierten zehn Tierschützer des Vereins gegen Tierfabriken um Erwin Kessler vor der Kirche in Oberhofen gegen die Kaninchenhaltung zweier Familien im Dorf. Ein Autofahrer eines silbrigen Opels hielt bei der Kirche kurz an, blieb im Auto und zeigte den Tierschützern den Vogel. Diese wollten sich das nicht bieten lassen. Kessler hat den Mann, der bei der Polizei arbeitet, angezeigt. Der Strafbefehl der Staatsanwaltschaft Frauenfeld wegen Beschimpfung ist nun rechtskräftig, wie Stefan Haffter, Medienverantwortlicher der Staatsanwaltschaft Thurgau, bestätigt. Der Mann erhält eine Geldstrafe von fünf Tagessätzen à 220 Franken bedingt bei einer Probezeit von zwei Jahren. Hinzu kommt eine Busse von 300 Franken. Er muss also rund 1600 Franken bezahlen. Diese beinhalten die Busse, die Verfahrensgebühr sowie die Untersuchungskosten. (ndo)